

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 13. Februar 1852.

Oberamtsgericht Nagold.

Walddorf.

Verschollenen.

Andreas Walz von Walddorf, geboren den 8. März 1781, ist längst verschollen. Es erucht deshalb an ihn, so wie an dessen etwaige Leibes-, Testament- oder Vertrags-Erben die Aufforderung, innerhalb der unersprechlichen Frist von

90 Tagen

sich zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie als nicht mehr vorhanden angenommen werden würden und das für dieselben bisher pflichtgemäß verwaltete Vermögen unter die Seitenverwandten landrechtlicher Ordnung gemäß zur Verteilung käme.

Den 11. Februar 1852.

Königl. Oberamtsgericht.
G.-Akt.-B. Frank.

Forstamt Wildberg.

Revier Stammheim.

Holzverkauf.

Am Freitag dem 20. d. Mts. kommt wiederholt zum Aufstreichs-Verkauf:

1) im Staatswald Mittlernwald: 162 Stücke tannenes Langholz, worunter vieles Holländerholz, und 28 Stücke tannene Säglöße;

2) im Staatswald Weiler: 4537 1/2 Stücke schönes buchenes und 512 1/2 Stücke brennes Niesch, was die Orts-Vorsteher ihren Gemeinde-Angehörigen von Amts wegen unter dem Antrage rechtzeitig bekannt machen zu lassen haben, daß die Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Weiler statt findet, und der Verkauf um 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Gehängen beginnt.

Wildberg, den 10. Februar 1852.

Königliches Forstamt.
Bechtner, A.-B.

Gerichtsnotariat Nagold.

Böfingen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Ganzmasse des Jakob Haier, Bauers, werden am Freitag dem 27. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr,

Ein Wohn-

haus und

Schauer,

2/8 Morgen

34 Ruthen Baum- und Gras-

garten dabei,

3 2/8 Morgen 23 Ruthen Wiesen,

16 5/8 Morgen Acker und

2 3/8 Morgen 39 Ruthen

Nadelwald am Spiel-

berger Weg,

auf dem Rathhaus in Böfingen nochmals verkauft, wozu man auswärtige Kaufstiebhaber mit Prädisats- und Vermögens-Zeugnissen verleben, einladet. Nagold, den 25. Jan. 1852.

Königl. Gerichtsnotariat.

Braunbek, A. B.

Amtsnotariat Altenstaig.

Enzthal,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Liegenschafts-Verkauf.

In der Ganzmasse des Adam Hart-

ner, Tagelöh-

ners, findet auf dem Rathhaus

zu Enzthal am

Samstag dem 6. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

ein zweiter Verkaufs-Versuch der zur Härtnerischen Masse gehörigen im

Intelligenz-Blatt No. 1 — vom 2. Januar 1852 — beschriebenen Realitäten, zu welchen sich bis jetzt ein

Krebbhaber nicht gezeigt hat, statt. Dies zur Kenntniß Kaufslustiger.

Altenstaig, den 31. Janr. 1852.

K. Amtsnotariat. Wullen.

Altenstaig.

Haus- und Garten-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet ein in einem nicht ferne liegenden Landstädtchen an einer Kreuzstraße liegendes

durchaus gut erhaltenes Wohngebäude sammt

Garten dabei zum Verkauf an. Das

selbe ist zweistöckig,

hat zwei gewölbte gute Keller, zu welchen zwei Eingänge führen, im

unteren Stock befindet sich Stallung zu immerhin 5 bis 6 Stück Vieh,

eine geräumige, mit Steinplatten belegte Scheuer mit zwei Tennen,

ferner ein geräumiger abgeblöfener Gelass mit Feuer-Einrichtung,

in welchem früher Bier- und Branntweinbrennerei betrieben wurde; im

zweiten Stock befinden sich drei beizbare und ein unbeizbares Zimmer

mit Keller, ganz bequem und neu eingerichteter Küche, so wie eine

Kammer, welche übrigens mit unbedeutenden Kosten gleichfalls zu

einem Zimmer gestaltet werden könnte; der dritte Stock enthält

schöne, gut gelegte Böden mit einer Kuchenschammer, überdies im unter dem Dach noch hinlänglicher

Platz zu Aufbewahrung von Futter oder sonstigen Gegenständen. Das

Wohngebäude steht von allen vier Seiten ganz frei und gesund, und

währt eine schöne Fernsicht. Sämtliche Gelasse sind durchaus ganz

hell, und größtentheils mit neuen Böden und Fenstern versehen. Hinter dem Gebäude befindet sich ein

Gemüsegärtchen mit Pumphbrunnen, welches mit einem Zaun eingeschlossen ist. Das Gebäude würde sich

wegen der bereits vorhandenen Feuer-Einrichtung insbesondere für einen Feuerwerker, überhaupt aber

bezüglich der inneren Einrichtung entweder für irgend ein anderes

Gewerbe oder auch für eine kleinere

Ökonomie eignen, wobei bemerkt wird, daß sich zum Ankauf von Gütern jederzeit Gelegenheit darbietet.

Zu weiterer Auskunft ist bereit
Altenstaig, den 10. Febr. 1852.
Amts-Notar,
Wullen.

Berneck,
Oberamts Nagold.

Dritter

Liegenschafts-Verkauf.

Am Montag dem 16. Febr. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

wird die in No. 1 dieses Blattes beschriebene Liegenschaft der verstorbenen Joh. Gößl'schen Eheleute dahier zum wiederholten Verkauf gebracht, die Kaufsliebhaber werden zur benannten Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 31. Januar 1852.

Waisengericht.

Vorstand Brenner.

Berneck,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen jung Jakob Seeger, Weber dahier, wurde wegen eingeklagter

Pfandschulden von Seiten des Gemeinderaths Real-Exekution

erkannt, und kommt am
Samstag dem 28. Februar d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer unter einem Dach, an der Altenstaiger Straße, und 1 Viertel 39 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus.

Anschlag 400 fl.
Die Kaufsliebhaber werden zur benannten Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 21. Januar 1852.

Gemeinderath.

Vorstand

Brenner.

Hochdorf,

Oberamts Horb.

Auswanderung.

Sebalb Hirneise, lediger Steinhauer, hat sich entschlossen, nach Nordamerika auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung an denselben zu

machen haben, hiemit aufgefordert, solche

binnen 12 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, im andern Fall nach Verfluß der 12 Tagen sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn keine Rücksicht mehr auf sie genommen würde.

Den 5. Februar 1852.

Schultheißenamt.

K a h.

Oberhaugstett,

Oberamts Calw.

Verkauf eines Hauses mit Schmiede sammt Handwerkszeug und Gütern.

Der Unterzeichnete, welcher auszuwandern entschlossen ist, beabsichtigt sein zweistöckiges noch ziemlich

neues Wohnhaus, mit zwei Wohngefä-

sen und Schmiede, die

einzig im Orte, nebst circa 10

Morgen Guter, welche sowohl

wie das Haus in gutem baulichen Zustande sind, am liebsten

an einen Schmid, der, wenn er sein Handwerk gut versteht mit

einigem Vermögen sein gutes Auskommen finden würde, zu

verkauften.

Hierzu Lusttragende können täglich

Einnicht von der Sache nehmen und mit ihm zugleich einen Kauf abschließen.

Der förmliche Verkaufstag ist jedoch auf

Dienstag den 17. d. Mts.

festgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 5. Februar 1852.

Schmid Brenner.

Altenstaig.

Bäume Empfehlung.

Aus meiner Baumschule kann ich in diesem Frühjahr eine große Anzahl

Bäume von allen Sorten

Obst zum Wosten und Speis-

sen zu den billigsten Preisen abgeben. Es sind lauter schöne

und erstarkte Exemplare, die im

Schwarzwaide gut fortwachsen.

Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich

Schulmeister Schuller.

So eben ist erschienen und bei G. Kaiser in Nagold zu haben:
Ueber das

Schicksal des Menschen

nach dem Sterben,

zuerst in der Geisterwelt, nachher im Himmel und in der Hölle.

Preis 30 Kr.

Sünbringen,

Oberamts Horb.

Anforderung.

Jakob Fischer, Säger, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden nun alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, wobei aber zum Voraus

bemerkt wird, daß bei Forderungen keine Zahlungshülfe geleistet werden

kann, weil der Auswanderer lediglich kein Vermögen besitzt und auf Kosten der Gemeinde spedirt wird.

Den 7. Februar 1852.

Schultheißenamt.

Baumgartner.

Stuttgart.

Wein feil.

Der Unterzeichnete hat ein schönes Quantum 1848er rein

gehaltene Beerwein zu sehr billigem Preise zu verkaufen.

Adam Fr. Kärcher, wohnhaft bei Silberarbeiter Auenrieth auf dem Marktplatz.

Wildberg.

Klavier feil.

Ein noch recht brauchbares Klavier von sechs Oktaven hat zu verkaufen

Schulmeister Claß.

Wildberg.

Ball-Anzeige.

Am Samstag Abend dem 14. Febr. findet in meinem

Hause ein Ball statt, wozu freundlich einladet

Den 6. Febr. 1852.
Köhler zur Schwane.

Calw.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sein Weinlager von gutem 1849er, à 32 fl.

und 40 fl., 1848er, à 40 fl. und 48 fl., eimer- und im-

weise. Dübbranntwein à 32 fr. und 40 fr., Fruchtbranntwein à 28 fr.,

die Maas. Louis Dreiß, Kaufm.

Be
Das Jm
45 fr. Br
bis 28 fr.



Steinfol
Weissen
Del-Me
Pfand.
Wollene
Web- und

B
Auf böb
zu der
daß sich
schon im
hat.

Zu
Eine Pa
papier

Pestel
Entwurf
gottred
(Sonnt
von D
Pfarrer
Preis
Bud

Neußer
Zusamme

Ziluf
Unter
fu
Fünf B
mit viele
ten. Pr

Ein Jan
des Wor
steller w
ler, St
tern jah
billigen
mittlern
Vorr

N a g o l d.

Weine-Empfehlung.

Das Jmi von 1 fl. 12 fr. bis 2 fl. 45 fr. Brantwein die Maas à 20 fr. bis 28 fr. Anis-Brantwein à 26 fr.

Dreibläterigen und ewigen Kleezaamen.



Frisch gewässerte Stodfische.

Steinkohlen.

Weissen Gyps.

Del-Mehl a 1 fl. 36 fr. die 104 Pfund.

Wollene Strickgarne, baumwollene Web- und Strickgarne empfiehlt Aug. Reichert.

Altenstaig.

Bekanntmachung.

Auf höhere Weiung sehe ich mich zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß sich der Volksverein zu Altenstaig schon im November 1849 aufgelöst hat.

J. Schuller.

N a g o l d.

Zu verkaufen:

Eine Partie Pappdeckel, Packpapier und Stricke bei G. Zaiser.

N a g o l d.

Bestellungen nimmt an auf Entwurf zu einem sturgischen Hauptgottesdienst am nächsten Bußfeste (Sonntag Invecovit). Zum Besten von Ortsarmen veröffentlicht von Pfarrer Mosapp in Mainhardt. Preis 15 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Neuerst billiges Volksbuch: Zusammengekommen nur 1 fl. 24 fr. Fünf Bände.

Das

Illustrierte Volksbuch.

Unterhaltend und belehrend für Jung und Alt.

Fünf Bände in 8. elegant gebunden mit vielen Stahlstichen und Holzschnitten. Preis für alle fünf Bände nur 1 fl. 24 fr.

Ein Familienbuch im wahren Sinne des Wortes, das die besten Schriftsteller wie v. Horn, Lewald, Spindler, Storck etc zu seinen Mitarbeitern zählt und bei seinem unerhörten billigen Preise auch dem weniger Bemittelten zugänglich ist.

Vorratig in der Buchhandlung von G. Zaiser.

N a g o l d.

Bei Eduard Hallberger in Stuttgart ist so eben erschienen und bei G. Zaiser in Nagold zu haben:

Jugend-Album.

Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung, im häuslichen Kreise,

von

Th. Dielich, A. W. Grube, Ibelia Gumpert, Fr. Gull, Franz Hoffmann, Friedrich Hoffmann, Erdm. Müller, E. Niendorf, Gust. Meris, Gust. Plieninger, Christoph v. Schmidt, Samidt, G. H. v. Schubert, Gustab Schwab, Carl Steiger, Carl Stöber, Fr. Tschudi, der Verfasser des armen Martin, J. J. Wartmann, G. Wildermuth, Amalie Winter u. A. **Jahrgang 1852. Erste Lieferung.**

Alle Monate erscheint ein Heft mit zwei fein kolorirten Bildern und Clavier-Kompositionen, Preis jeder Lieferung nur 24 Kreuzer.

Der Jugend für ihre Freistunden eine anziehende, lehrreiche und veredelnde Lektüre zu bieten, und so dem öffentlichen Unterrichte und der häuslichen Erziehung ergänzend in die Hände zu arbeiten, ist die Tendenz dieser Zeitschrift. Ihren Stoff bildet das Interessanteste und Anregendste aus allen Gebieten des menschlichen Wissens und Lebens, soweit sie dem jugendlichen Alter zugänglich sind (namentlich der Länder- und Völkerverkunde, der Weltgeschichte, der Naturlehre und Naturgeschichte, der Mythologie u. s. w.); ihre Darstellung bewegt sich in den mannigfaltigen Formen von Erzählungen, Aufsätzen, Reise-, See- und Jagdbildern, Anekdoten, Nachrichten, Fabeln, Parabeln, Sprüchen, Gedichten, Briefen, Räthseln u. s. w.; die Kräfte, mit denen sie arbeitet, sind, wie schon der Titel zeigt, die ausgezeichnetsten und beliebtesten Jugendschriftsteller Deutschlands. Was endlich die Schönheit der Ausstattung betrifft, so behaupten wir nicht zu viel, wenn wir sagen, daß dieselbe alles was bisher in der deutschen Jugendliteratur hierin geleistet worden ist, hinter sich zurückläßt. So dürfen wir denn das Jugend-Album mit seinem reichen Inhalte, der darin duragesführten Verschmelzung des Belehrenden und Unterhaltenden, seinen schönen Bildern und Musikbeilagen als eine ebenso bildende als angenehme Lektüre für die Jugend, ja überhaupt als ein Familienbuch empfehlen, nach welchem ältere und jüngere Leser immer wieder mit Vergnügen greifen werden.

N a g o l d.

Einladung zur Subscription.

Im Verlage von Johann Ulrich Vanebert in Heilbronn und Leipzig erscheint so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

Morgen- und Abendandachten

auf alle Tage des Jahres

von

Dr. Georg Heinrich Müller,

Prälaten und General-Superintendenten in Heilbronn.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. 2 Theile. Subscriptionspreis 3 fl. 36 fr.

Es sind wohl schon Hunderte von Gebetbüchern vorhanden; aber dieselben sind auf zuverlässig edapirt werden — eine sehr geringe Anzahl derselben erfüllt die unerlässlichen Erfordernisse eines wahrhaft christlichen Gebet- und Erbauungsbuches, und selbst die Besseren lassen noch Manches zu wünschen übrig. Die gewöhnlichen Mängel sind folgende: Entweder sind die Gebete zu lang oder zu gebaltlos, indem sich dieselben Gedanken zu oft wiederholen, oder fehlt die das Gemüth ansprechende und erbebende Wärme, oder ist die Sprache zu schwülstig, zu trocken, zu veraltet, oder tragen die Gebete vorherrschend die Farbe einer Partei und eine engherzige Einseitigkeit läßt das einfach-biblische Christenthum, den ächt evan-



gelisten Geist der Wahrheit, des Glaubens, der Liebe und Duldsamkeit in den Hintergrund treten. Allerdings kommt es bei einem Gebete zum allmächtigen, allzütigen Vater der Menschen, der weiß was wir bedürfen, ehe wir ihn bitten, weniger auf schön und gut und geistreich geistete Worte, als vielmehr auf die Inbrunst, die Andacht, den Aufschwung des Herzens an; aber kann diese zur Erbörung des Gebets so notwendige Stimma, dieser heilige Aufschwung des Gemüths hervorgebracht werden. wenn ein und der andere jener oben aufgeführten Mangel durch ein störendes Dazwischentreten Geist und Herz in Disharmonie bringt? Vorliegendes Gebetbuch vermeidet nicht nur diese Fehler mit größter Sorgfalt, sondern bietet nach Inhalt und Form etwas sehr zu Beachtendes. Die Gebete sind getragen von einem ächt christlichen gesunden Sinn; sie sprechen an sowohl durch Tiefe des Gefühls und herzlichen Ton, als durch Klarheit und Mannichfaltigkeit der Gedanken; sie haben den Vorzug einer einfach edlen Sprache, wie einer könnigen, gebaltvollen Kürze. Das Buch enthält auf jeden Tag des Jahres ein kurzes Morgen- und Abendgebet, und zwar so, daß je eine Gr.-Oktav-Seite das Morgengebet, und die gegenüber nebende das Abendgebet enthält. Die Festzeiten und -Tage sind besonders berücksichtigt. Auch finden sich in einem Anhang in der letzten Lieferung Gebete auf besondere Fälle, z. B. vor und nach dem Genusse des heiligen Abendmahls, bei Krankheiten, Todes- und anderen Unglücksfällen u. s. w. An der Spitze eines jeden Gebets steht eine passende biblische Stelle als Thema, eine Einrichtung, durch welche von selbst die reichhaltigste Abwechslung des Inhalts der Gebete herbeigeführt wird. In der zweiten, stark vermehrten und vielfach verbesserten Auflage, für welche auch das ein gültiges Zeugnis ist, daß die erste im Buchhandel völlig vergriffen ist, wird jeder Betrachtung ein oder ein paar bekannte kräftige Verse aus bewährten geistlichen Liedern beigegeben, um darin, wie in einer Spitze, die frommen Gefühle und Vorsätze auslauten zu lassen. Noch verdient zur Empfehlung bemerkt zu werden, daß nicht wenige Aenderungen in Absicht auf den Ausdrucks-gemacht worden sind; vielleicht bin und wieder ein Gebet nach Form und Geist als ganz umgeändert erscheinen dürfte. Das Werk soll übrigens und wird sich einem großen Kreise der Christenheit selbst empfehlen. Die Ausstattung wird dem hohen Zwecke, dem das Buch dienen soll, vollkommen entsprechen, so daß sowohl in Anbetracht der Grundsätze, nach welchen das Werk verfaßt wurde, wie der äußeren Eigenschaften, die es besitzt, das Publikum mit vollem Rechte auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht und zur Subskription eingeladen werden darf. Um auch dem Unbemittelten Gelegenheit zu geben, das Werk anzuschaffen, wird es in 13 monatlichen Lieferungen, elegant gebunden, zu 18 fr. erscheinen, wovon jedoch nur 12 Lieferungen zu bezahlen sind, da die Gebete für die Festzeiten und -Tage, so wie für besondere Fälle, welche die 13. Lieferung bilden, unentgeltlich ausgegeben werden. Die zwei ersten Lieferungen sind in allen Buchhandlungen vorräthig, und es empfiehlt sich namentlich zu bestellen.

Buchhandlung von G. Zaiser in Nagold.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 11. Febr. 1852, per Scheffel.		Freudenstadt, den 7. Febr. 1852, per Scheffel.		Lüdingen, den 6. Febr. 1852, per Scheffel.		Calw, den 31. Janr. 1852, per Scheffel.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Waldstreu	13	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	16	15	14	—	—	—	15	12
Bohnen	18	—	—	—	—	—	20	12
Erbsen	—	—	—	—	—	—	18	26
Gerste	12	11	14	—	—	—	11	52
Hafer, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer, neu.	5	48	4	48	4	48	4	28
Korn	19	12	19	18	12	18	40	—
Neu	8	—	7	35	7	30	—	—
Korn	8	6	7	26	6	—	6	20

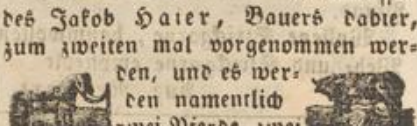
Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 15fr.	4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 15fr.	4 B. Kernendr. 16fr.
Wef 5 L. 2 D. 1.	Wef 5 L. 2 D. 1.	Wef 5 L. 2 D. 1.	Wef 5 L. 2 D. 1.
Schweinefleisch 7.	Schweinefleisch 8.	Schweinefleisch 7.	Schweinefleisch 8.
Rindfleisch 6.	Rindfleisch 6.	Rindfleisch 6.	Rindfleisch 6.
Kalbfleisch 5.	Kalbfleisch 5.	Kalbfleisch 5.	Kalbfleisch 5.
Schw. abgez. 8.	Schw. abgez. 8.	Schw. abgez. 8.	Schw. abgez. 8.
unabgez. 9.	unabgez. 9.	unabgez. 9.	unabgez. 9.
In Freudenstadt:	In Calw:		
4 B. Kernendr. 16fr.	4 B. Kernendr. 16fr.		
Wef 5 L. 2 D. 1.	Wef 5 L. 2 D. 1.		
Schweinefleisch 8.	Schweinefleisch 8.		
Rindfleisch 6.	Rindfleisch 6.		
Kalbfleisch 4.	Kalbfleisch 6.		
Schw. abgez. 9.	Schw. abgez. 9.		
unabgez. 10.	unabgez. 10.		

Redigirt, gedruckt und verlegt vor der Buchhandlung von G. Zaiser.

Böfingen, Oberamts Nagold. Wiederholte Fahrniß-Versteigerung.

Im Auftrag des R. Oberamtsgerichts Nagold soll der in Nr. 9 dieses Blatts ausgeschriebene und am 2. Febr. d. J. stattgehabte Fahrnißverkauf aus der Gantmasse des Jakob Haier, Bauers daber, zum zweiten mal vorgenommen werden, und es werden namentlich zwei Pferde, zwei Kühe und ein aufgerusteter Wagen zum Verkauf gebracht, und es wird auf Verlangen des R. Oberamtsgerichts die Verkaufsverhandlung am Dienstag Vormittag dem 17. d. M. unter dem Kaufhaus in Altenstaig gegen gleich baare Bezahlung stattfinden.



Den 12. Februar 1852. Guterpfleger Mast. Vdt. Schultheiß Gutekunst.

Nagold. Klavier feil. Ein nach Ton und dem Außern ganz au konservirter Flügel mit 6 1/2 Oktaven, der sich seiner Stärke wegen in einem großen Saal eines Gasthofes auch zum Singunterricht eignete, wird aus Mangel an Platz um den sehr billigen Preis von 70 fl. verkauft. Näheres zu erfragen bei G. Zaiser.

Nagold. Gute Kocherbsen und Wachholderbeere bei Kaufmann Pflaiderer.

Altenstaig
Oberamts
Geboren
verhollert
so wie an
staments
Aufforder
lichen Fri
sich zu n
geltend zu
als nicht
men werd
selben bis
Bermögen
landrecht
Vertheilun
Den 11
Kam
Bez
Ba
Höberer
A
Stionswege
Dieselber
Maurer-
Steinhauer
Gips-
Anstich-
Zimmer-
Schreiner-
Glaser-
Schlosser-
Fischer-
Luthbezug
von den P